Berlin, 16. September 2026

KULTURFORUM BERLIN
GEMÄLDEGALERIE – KUNSTBIBLIOTHEK –
KUNSTGEWERBEMUSEUM –
KUPFERSTICHKABINETT

MECHTILD KRONENBERG

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin
Telefon: +49 30 266-42 34 00

museumsteam_kufo@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PRESSEMITTEILUNG
Kulturforum Berlin, Gemäldegalerie
Johanna-und-Eduard-Arnhold-Platz / Matthäikirchplatz, 10785 Berlin
Öffnungszeiten: Di – So 10 – 18 Uhr

Daniel Chodowiecki 1726 – 1801. Berliner Bilder der Aufklärung

15. September 2026 bis 10. Januar 2027
Eine Sonderpräsentation des Kupferstichkabinetts in der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin – in Kooperation mit der Akademie der Künste, Berlin

Im ausgehenden 18. Jahrhundert war Daniel Nikolaus Chodowiecki der Superstar unter den Berliner Künstlern. Zu seinem 300. Geburtstag widmet ihm das Kupferstichkabinett in Kooperation mit der Akademie der Künste, Berlin, und der Gemäldegalerie der Staatlichen Museen zu Berlin eine Kabinettausstellung, die über zwanzig seiner bedeutendsten Werke aus allen Schaffensperioden präsentiert. Im Zentrum der Kabinettausstellung steht die künstlerische Auseinandersetzung des Künstlers mit dem Justizskandal um Jean Calas.

Erstmals sind die wichtigsten Werke zu Chodowieckis um 1767 entstandener Bildschöpfung zum *Abschied des Jean Calas von seiner Familie* aus drei Sammlungen an einem Ort zu sehen. Die Grundlage für Chodowieckis Komposition war das tragische Schicksal des Toulouser Kaufmanns Jean Calas – einer der bekanntesten Justizskandale des 18. Jahrhunderts und ein Katalysator der Aufklärung.

Calas gehörte als lutherisch-reformierter Christ einer im damaligen Frankreich starken Repressionen ausgesetzten religiösen Minderheit an. Als sich einer seiner Söhne 1761 das Leben nahm, versuchte die Familie zunächst den Selbstmord als Mord darzustellen, um dem Sohn ein christliches Begräbnis zu ermöglichen. So geriet schließlich Jean Calas selbst in Verdacht, seinen Sohn erwürgt zu haben. Als Motiv sollen ihm die angeblichen Absichten des Sohnes, zum Katholizismus überzutreten, gedient haben. Obwohl es keine Beweise für diesen Vorwurf gab, führte der religiöse Fanatismus gegen den Protestantismus dazu, dass Jean Calas zum Tode verurteilt und am 10. März 1762 öffentlich hingerichtet wurde.

Entsetzt über diesen Justizmord verfasste der Philosoph Voltaire (1694–1778) die Schrift *Über die Toleranz* (1763) und erreichte 1765 die posthume Rehabilitierung von Jean Calas und seiner Familie. Neben Chodowieckis malerischem Hauptwerk – der hochemotionalen Darstellung des Abschieds des zum Tode verurteilten Calas von seinen Familienangehörigen aus der Gemäldegalerie – zeigt die Ausstellung auch eine Vorzeichnung aus der Sammlung der Akademie der Künste sowie druckgraphische Werke zum *Calas* zusammen mit der originalen Kupferplatte. Damit wird zum ersten Mal umfänglich die Intensität und Akribie deutlich, mit der Chodowiecki sich diesem Thema widmete.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

KULTURFORUM BERLIN
GEMÄLDEGALERIE – KUNSTBIBLIOTHEK – KUNSTGEWERBEMUSEUM – KUPFERSTICHKABINETT

MECHTILD KRONENBERG

Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin
Telefon: +49 30 266-42 34 00

museumsteam_kufo@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

Daneben wird eine Auswahl von Rötelzeichnungen Chodowieckis präsentiert, darunter der Schriftsteller und Verleger Friedrich Nicolai und der Religionsphilosoph Moses Mendelssohn. Sie stehen stellvertretend für die vielen Intellektuellen der Aufklärung in Berlin, die für eine neue Debatten- und Diskurskultur eintraten und gegen Verschwörungstheorien und Esoterik ankämpften. Die Idee der Gleichheit aller Menschen im Aushandlungsprozess um eine gerechte Gemeinschaftsordnung stand im Vordergrund der Schrift- und Bildkultur.

Auch über den *Calas* hinaus illustrierte Chodowiecki zahlreiche Themen der Aufklärung in detailreichen Darstellungen und verhalf den Bildungskampagnen der Zeit zum Erfolg. Die Kunst Chodowieckis begeistert bis heute durch ihren feinsinnigen Humor, regt aber auch zum Nachdenken an. Die in ihnen anklingenden und verhandelten gesellschaftspolitischen Themen der Aufklärung haben bis heute nicht an Relevanz verloren.

Chodowiecki 300

Die Ausstellung wurde kuratiert von Mailena Mallach (Kupferstichkabinett), Sarah Salomon (Gemäldegalerie) und Anna Schultz (Akademie der Künste) und ist Teil des Netzwerks „Chodowiecki 300“, das den vielseitigen Künstler zum 300. Geburtstag im Jahr 2026 an verschiedenen Orten feiert.

Symposium

Am 14./15.10.2026 findet am Kulturforum Berlin ein Symposium statt, zu dem Wissenschaftler*innen und Kurator*innen neue Perspektiven auf Leben, Werk und Wirkung Chodowieckis zur Diskussion stellen. Das Symposium ist öffentlich, eine Anmeldung über die Webseite der Staatlichen Museen zu Berlin ist erforderlich.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).